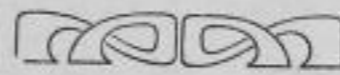
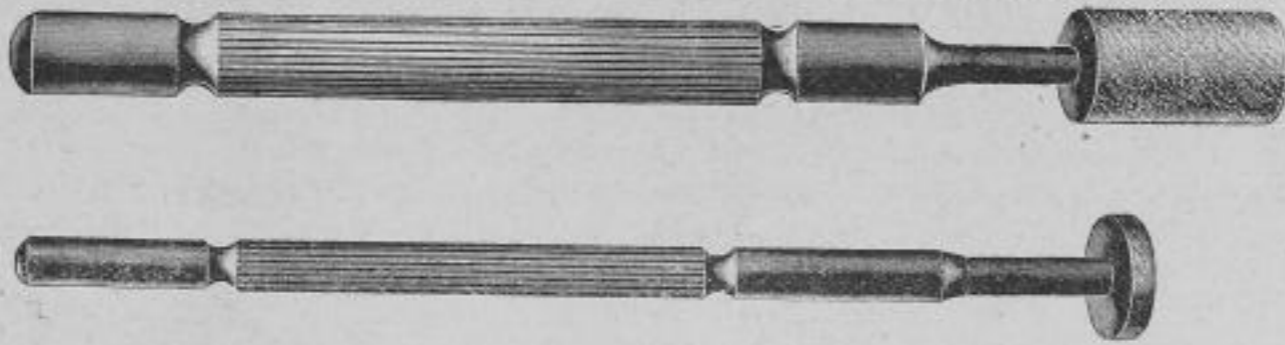


Körnungs- und Mattierungsrolle für Uhrmacher, Graveure, Goldarbeiter und Ziseleure. D. R. P. Nr. 237 981. Dieses Werkzeug ist ein Erzeugnis der Firma C. W. Zipperer, München-Thalkirchen. Räder, Brücken, Platten, welche bis jetzt nur abgeschliffen wurden, können mit diesem neuen Werkzeug die goldähnliche Körnung und Mattierung erhalten. Räder werden zwischen den Drehstuhlspitzen



Vereinsnachrichten

Der Potsdamer Uhrmacher-Verein

hielt im Restaurant Saage, Nauenerstraße, seine Monatssitzung ab. Nach Erledigung der Vorstandswahl, die mit der Wiederwahl der Herren Hempel, Vors., Schmidt, Schriftf., und Freyer, Kassierer, endete, gelangte die vom Bunde der Handel- und Gewerbetreibenden unterm 17. November cr. an das Abgeordnetenhaus gerichtete Eingabe, betr. Erhöhung der Warenhaussteuer, zur Erörterung. Diese gipfelte in dem Antrage, das Hohe Haus wolle den Beschlüssen seiner Kommission für Handel und Gewerbe beitreten und die beantragte Erhöhung der Warenhaussteuer bis zu 5% genehmigen. Nach Erörterung und Billigung der Gründe, die zu diesem Antrage geführt hatten, erklärte man sein Einverständnis. — Der geschäftlichen Sitzung folgte dann noch ein geselliges Beisammensein.

Der Verein der Wiener Uhrmacher

versendet an die Wiener Uhrmachermeister folgende Einladung: „Der Zweck unseres Vereines, das Uhrmachergewerbe derart zu heben, daß es durch Solidität der Ware und reelle Arbeit wieder jene geachtete Stelle erreicht, welche es einst besessen, veranlaßt die gefertigte Vereinsleitung, Sonntag den 4. Dezember um 1/2 10 Uhr vormittags in das Hotel „Union“, 9. Bez., Nußdorferstr. 23, eine Versammlung behufs Besprechung der Angelegenheiten unseres Gewerbes einzuberufen. Der überhandnehmende unlautere Wettbewerb, die schwindelhafte Anpreisung von Schunderzeugnissen und die schamlose Unterbietung in den Reparaturpreisen, welcher kein reell arbeitender Uhrmacher folgen kann, haben den Wunsch nach Abwehr dieser Zustände gereift. Unterstützen Sie daher, geehrter Herr Kollege, durch Ihr Erscheinen und offene Äußerung Ihrer bezüglichen Erfahrungen und Wünsche die Vereinsleitung in ihrem ehrlichen Bestreben nach Eindämmung der jedem guten Brauch und Sitte hohnsprechenden, alle anständigen Kollegen und auch das Publikum schädigenden Auswüchse in unserem einst hochangesehenen Gewerbe. Hochachtungsvoll für die Vereinsleitung: Johann Wolkenstein, Obmann, Josef Lad, Schriftführer.“ Wir wünschen dem Verein Wiener Uhrmacher allen Erfolg. Die Arbeit, die hier seiner harret, ist keine leichte.

Vermischtes

Wegen Falschmünzerei

verurteilte das niederbayerische Schwurgericht den Uhrmacher Michael Archet von Pocking zu zwei Jahren Gefängnis. Er fertigte Ein- und Zweimarkstücke an und verausgabte die falschen Münzen in Wirtschaften.

Die Reellität der Kreditgeschäfte

erfuhr jüngst in einem Prozeß, der in Magdeburg verhandelt wurde, eine eigentümliche Beleuchtung. Durch Provisionsreisende ließ eine auswärtige Firma in Magdeburg und Umgegend u. a. auch Uhren teils gegen Kasse, teils gegen Teilzahlungen vertreiben. Wie verschieden aber die Preise bei derselben Firma je nach dem Zahlungsmodus sind, kam gelegentlich der Verhandlung zur Sprache. Eine Wanduhr berechnet die Firma bei Barzahlung mit 22,50 Mk., während dem unbemittelten Käufer, der in Raten zahlt, dieselbe Uhr mit 45 Mk. berechnet wird. Allerdings wurde bei dieser Ratenzahlung ein dünnes Heftchen, sog. Literatur, als Quittung gegeben und am Schluß noch ein Porträt. Auf den uralten Schwindel mit Prämien fallen also heute noch Leute hinein. Dagegen anzukämpfen hätte wohl keinen Zweck; hier kämpfen Götter selbst

oder in eine amerik. Zange gespannt, mit feinem Schmirgelpapier abpoliert und die kleinere Rolle mit leichtem Drucke dagegen gehalten. Brücken, Platten oder größere Flächen werden ebenfalls mit feinem Schmirgelpapier abpoliert, und dann wird mit der größeren Rolle mit leichtem Drucke hin und her gerollt. Ebenso können runde oder ovale Flächen, Verzierungen usw. leicht und schnell eine goldähnliche Körnung und Mattierung erhalten. Um eine tadellose Arbeit zu erzielen, ist darauf zu sehen, daß die Gegenstände nach dem Abpolieren, bevor man die Körnung macht, in Benzin oder Spiritus ausgewaschen werden, ebenfalls die Rolle vor jedem Gebrauch, denn es darf weder Schmutz noch Oel daran sein. Diese Körnungs- und Mattierungsrolle ist bei jedem Grossisten zu erhalten.

vergebens. Aber es ist gut, sich in einer Zeit, in der die Abzahlungsgeschäfte sich als das wahre Heil des kleinen Mannes hinstellen wollen, an ihre Geschäftsgrundsätze zu erinnern, die hier in der krassesten Weise zutage getreten sind.

Das Drama in Cluses,

über welches wir seinerzeit kurz berichteten, hat durch die Verurteilung der Schuldigen jetzt seinen Abschluß gefunden. — Am 10. Mai, wenige Tage nach den Wahlen zum Gemeinderat, erklärten 40 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter der kleinen Uhrenfabrik Crettiez den Ausstand, weil sieben ihrer Genossen ohne Grund entlassen worden waren. Alle Versuche, dem Streik ein Ende zu setzen, scheiterten an der Hartnäckigkeit des alten Crettiez, der mit seinen vier Söhnen die Fabrik betrieb. Der Ausstand dauerte bereits mehr als zwei Monate. Die Streiker machten häufig Umzüge in dem kleinen Städtchen, und der Präfekt hatte eine Kompanie Infanterie in der Fabrik Crettiez einquartieren lassen, um möglichen Ausschreitungen vorzubeugen. Am 18. Juli, morgens 6 Uhr, veranstalteten die Ausständigen abermals einen Umzug durch die Straßen, der ruhig verlief. Mittags um 4 Uhr bildete sich noch einmal eine Ansammlung, die vor die Fabrik Crettiez zog und mit Gejohle manifestierte. Auch einige Steine flogen aus der Masse auf die Front des Wohnhauses der Crettiez, das direkt an die Fabrikräume angebaut war. Sofort erschienen die vier Söhne Crettiez an den Fenstern und eröffneten eine regelrechte Gewehrsalve auf die johlende Menge. Drei Tote und 41 Verwundete sanken in wenigen Minuten auf den Boden, während die angesammelte Menge sich eiligst aus dem Bereich der Flinten flüchtete. Als der erste Moment des Schreckens vorüber war, stürzte sich die erregte Menge nach den Toren und Türen der Fabrik. Die darin befindlichen Truppen vermochten eine Stunde lang den Angriff aufzuhalten. Da sie aber von ihren Waffen keinen Gebrauch machen wollten, so gelang es den Arbeitern endlich, die Türen einzustoßen. Sie drangen ein, zerschlugen alles, was ihnen unter die Hände kam, Werkzeuge, Maschinen, Möbel, und steckten zuletzt die Gebäude in Brand. Die Familie Crettiez war von den Soldaten in Sicherheit gebracht worden.

Angeklagt wurden infolgedessen die vier Brüder Michel, Henri, Eusebius und François Crettiez wegen vorsätzlichen Totschlags von drei Personen und versuchten Totschlags von 41 weiteren Personen, ferner die sechs Arbeiter Molliex, Lacroix, Carquillet, Caux, Chevret, Sonnerat wegen Plünderung. Den Geschworenen sind 364 Fragen vorgelegt worden. Das Urteil lautete auf Gefängnis von 8 Monaten und 1 Jahr für die vier Brüder Crettiez und auf Freisprechung der der Plünderung angeklagten sechs Arbeiter. Den Hinterbliebenen der drei getöteten und den 41 verwundeten Arbeitern wurden im ganzen 12700 Franks Entschädigung zuerkannt, die von dem zivilrechtlich haftenden Vater der Crettiez, dem eigentlich Schuldigen an der ganzen Affaire, zu zahlen sind.

Verschiedener Feingehalt bei Armbanduhren.

Zurzeit befassen sich sämtliche Sektionen der schweizerischen Uhrmacherkammer mit der Frage, ob es zulässig sei, Armbanduhren herzustellen, wovon das Gehäuse 18karätig und die Kette 14 Karat Feingehalt aufweise. Ferner ob Armbandgehäuse zu 14 Karat mit 9karätigen Ketten nicht gesetzlich verboten sein sollen. Eine Anzahl Fabrikanten erklären sich gegen eine derartige Geschäftspraxis mit der Begründung, daß solche Artikel dem Rufe der schweizerischen Industrie nur schaden können. Andere vertreten eine grundsätzlich verschiedene Auffassung und möchten die Fabrikation solcher Armbandgehäuse gestatten. Der Direktor der schweizerischen Kontrollämter, Herr Savoie in Bern, ist der Ansicht, daß Armbänder, Gehäuse und Ketten einen verschiedenartigen Feingehalt aufweisen dürfen, unter der Bedingung, daß die Gegenstände